Literaturlandschaften e.V.

Verein zur Förderung von Literaturstätten und -landschaften in Deutschland

Aus der Tätigkeit des Vorstandes Januar – Dezember 2024

GLÜCKWÜNSCHE, ANREGUNGEN, ROSENAKTION, INTERNA

GLÜCKWÜNSCHE

WEIMAR / YEOJU (SÜDKOREA)
Goethes Gartenhaus in Südkorea

Wer beim schnellen Blick auf unser Titelseitenbild von Zweifeln an der eigenen Erinnerungszuverlässigkeit geplagt wird, liegt damit durchaus richtig. Auch der Vorstand des Literaturlandschaften e.V. wollte zunächst seinen Augen nicht trauen, als er den Blick über das so vertraute Gebäude schweifen ließ. Und tatsächlich handelt es sich trotz aller Ähnlichkeit auf dem Bild nicht um Goethes Gartenhaus im Weimarer Park an der Ilm, sondern um die am 24. Oktober 2024 feierlich eröffnete Zweitwohnung des jungen Weimarer Dichters Wolfgang Goethe, der sich etwa hundert Kilometer südöstlich von Seoul ganz nach dem idyllischen Wohnsitz im Ilm-Park eine Zweitwohnung eingerichtet hat. Ermöglicht hat dem jungen Dichter die Zweitwohnung die unermüdliche koreanische Germanistin Professorin em. Young-Ae Chon, die dem Werk Goethes als Übersetzerin ins Koreanische und als häufige Weimar-Reisende seit Jahrzehnten so engagiert wie liebevoll verbunden ist.
In dem von Professorin Young-Ae Chon initiierten „Goethe-Dorf“ ist der Nachbau des Gartenhauses schon das zweite Gebäude im geplanten Ensemble repräsentativer Gebäude aus Goethes Biographie.
Hauptaufgabe des neuen zweistöckigen Gartenhauses (an dessen Hauswand sich

Wer das Weimarer Gartenhaus vor Augen hat, entdeckt natürlich einige Abweichungen vom Original. So sind u. a. die Fenster, die zwar nicht den Blick über „Busch und Tal“ an der Ilm ermöglichen, dafür aber in den rund um das Haus befindlichen Wald, größer geraten und deutlich als moderne Isolierfenster zu erkennen. Foto: Yeobaek Haus der Bücher und Goethe-Dorf, Yeoju (Südkorea)

auch die original nachgebaute Weimarer Pergola für die Rankenpflanzen Rosen, Weintrauben und Geißblatt findet) wird jedoch nicht eine museale Nutzung sein. Ein vielfältiges Kulturangebot soll u.a. das im Erdgeschoss befindliche Musikzimmer mit Leben füllen, ebenso den ersten Stock, der wie das Weimarer Gartenhaus aus vier Zimmern besteht. Gäste aus aller Welt sind jederzeit willkommen und können im Goethe-Dorf auch untergebracht werden. Davon hat bereits eine Schulgruppe aus Freiburg i. Br. profitiert. Sie konnte es sich auf dem Dachboden des Gartenhauses in Schlafsäcken bequem machen. Für weniger jugendliche Reisende steht ein typisches kleines koreanisches Gästehaus zur Verfügung.
„Welch eine wunderbare Idee, und vor allem, welch eine wunderbare Umsetzung! Schon spürt man Lust, so bald wie möglich einmal

auch dieses Gartenhaus in der Welt zu sehen. Und nur zu gern werden wir unseren Mitgliedern in Deutschland und Österreich die neue Gartenhausadresse in Südkorea ans Herz legen. Wie könnte man künftig Ihr Land besuchen, ohne dabei nicht auch dem jungen Goethe in seinem koreanischen Domizil einen Besuch abzustatten?“, schrieben wir in unserem Glückwunsch an die Initiatorin. (Der Vorstand vermittelt bei konkretem Reiseinteresse nach Südkorea und ins Goethe-Dorf gern den Kontakt mit Professorin Young-Ae Chon.)

BERLIN
Nicolaische Buchhandlung Brüderstraße

Manchmal sind Häuser nicht nur klüger als die Menschen, die sie bewohnen, wie Franz Kafka in einem Brief an seine Freundin Milena Jesenská schreibt, zuweilen wissen sie sogar über Jahrhunderte eine ehemals bedeutende Rolle einzufordern. So auch jenes Haus in der Berliner Brüderstraße 13, in dem vor 238 Jahren der älteste Verlag der Stadt Berlin, die sogenannte Nicolaische Verlagsbuchhandlung, erfolgreich tätig war. Ab 1787 breitete das Verlagsprogramm des Verlegers und Schriftstellers Friedrich Nicolai (1733–1811), führender Repräsentant der Berliner Aufklärung, seinen Segen über die deutschsprachige Welt aus. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hatte das als eines der wenigen aus dem frühen 18. Jahrhundert erhaltenen Berliner Bürgerhäuser 2011 übernommen und zu ihrem Berliner Sitz gemacht. Die gegenwärtige Inhaberin der Nicolaischen Buchhandlung, Martina Tittel, ist 2024 mit der Buchhandlung und dem Verlag wieder in die alte Adresse Brüderstraße 13 in Berlin-Mitte eingezogen. Wir gratulierten im November 2024 zu der schönen Rückkehr – und empfehlen hiermit allen Berlin-Reisenden einen Besuch des Hauses.

WEIMAR / WINSEN (LUHE)
Eckermann-Geburtstag in Weimar

„Es ist keineswegs selbstverständlich in Deutschland, dass Institutionen, die den Namen einer bedeutenden Person tragen, auch nach 200 Jahren noch einer derartigen historischen Liebenswürdigkeit nachkommen. Und wie wunderbar, dass die ehemalige Verbundenheit der beiden Dichter (auch für Johann Peter Eckermann ist diese Bezeichnung mehr als angebracht, nannte doch schließlich Friedrich Nietzsche Eckermanns „Gespräche mit Goethe“ „das beste deutsche Buch“) sich sogar im gemeinsamen Kranz zweier Schulen auf der Ruhestätte Eckermanns im Schatten der Fürstengruft des Historischen Friedhofs in Weimar widerspiegelt“, dankten wir am 2. Dezember den Schulleitungen, Kollegien und Schülerschaften der Johann-Peter-Eckermann-Realschule Winsen (Luhe) wie dem Goethegymnasium in Weimar.
Besucher des Historischen Friedhofs konnten nach dem 21. September auch diesen Jahres beim Vorübergehen an dem markanten Obelisken des Eckermann-Grabes den gemeinsamen Kranzgruß der beiden Schulen gar nicht übersehen. Ein ganz ungewöhnlicher Akt des kulturellen Erinnerns in unserer Zeit. Uns war es mit Vergnügen einen Dank an die beiden Schulen wert.

GARTOW
Gedenkstele für Friedrich Gottlieb Klopstock

Seit Dezember 2024 erinnert im mecklenburgischen Gartow eine Gedenkstele nahe des Tors zum Schlossgelände an den Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803), der auf Einladung der Familie von Bernstorff hier mehrfach zu Gast war und den Ort dichterisch verewigte. So auch in einem der bekanntesten und schönsten Gedichte Klopstocks, in „Die frühen Gräber“. Gemeinsam mit dem Vertreter der Familie, Fried Graf von Bernstorff, weihte der Klopstock-Biograf und Literaturhistoriker Axel Kahrs (Mitglied unseres Vereins) die Stele mit einem feierlichen Akt ein. Sie zeigt das Medaillon des Dichters sowie den Vers „Willkommen, o silberner Mond …“ aus dem Gedicht „Die frühen Gräber“.
In seiner Würdigung des Dichters erinnerte Axel Kahrs ebenso an das offensichtlich in weiten Teilen im Gartower Schloss entstandene Hauptwerk Klopstocks „Der Messias“, das den Dichter zu einem der ersten Bestsellerstars der deutschen Literatur machte.

Wir beglückwünschten am 17. Dezember 2024 die auf Schloss Gartow ansässige Familie von Bernstorff zur Gedenkstele und erinnerten daran, „dass die Literatur Gartow nicht nur große Teile des eine neue Kulturepoche eröffnenden ‚Messias' verdankt, sondern mit dem Gedicht ‚Die frühen Gräber' auch noch eine der schönsten lyrischen Hinterlassenschaften vergangener Jahrhunderte".

ANREGUNGEN

HAMBURG

Gräbersuche auf dem Hauptfriedhof Altona

„Bei uns in der Verwaltung existiert eine Liste der ‚Prominentengräber' auf dem Hauptfriedhof Altona, aber Sie haben Recht, wenn die Verwaltung geschlossen ist, dann hat man es schwer, solche Grabstätten ohne Hilfe zu finden", teilte uns die Friedhofsverwaltung im Juni 2024 tröstend mit, nachdem wir anlässlich einer „stundenlangen" Suche auf dem wunderschön weitläufig gestalteten und sehr gepflegten Friedhofsareal an einem Sonntagmorgen u. a. das Grab von

Die Grabstätte des Dichters Peter Rühmkorf auf dem Altonaer Hauptfriedhof ist, wie weitere Prominentengräber auf dem riesigen Gelände, ohne Hinweistafel kaum zu finden.
Foto: Nora Bender

Peter Rühmkorf (1929–2008) gesucht und schließlich nur per Zufall gefunden hatten. Für uns ein Anlass, der Verwaltung des Friedhofs die Anregung zukommen zu lassen, die Möglichkeit eines „Prominentengräber"-Hinweises im Eingangsbereich zu prüfen. Unser Vorschlag fiel auf fruchtbaren Boden. Man werde nach einem Weg suchen, „um unseren Besuchern die Möglichkeit zu geben, diese (d.h. solche Prominentengräber, Anm. d. V.) öffnungszeitenunabhängig zu entdecken", teilte uns die Verwaltung mit.

BAYREUTH

200. Todestag von Jean Paul im Jahr 2025

Es war nicht nur die Erinnerung an die unvergessene Jahrestagung der Literaturlandschaften 2013 auf den Spuren des „unklassischen Klassikers" der deutschen Literatur, Jean Paul in Bayreuth, die uns – auch auf verschiedene Bitten hin – schon vor einem Jahr an den Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth Thomas Ebersberger appellieren ließ, des 200. Todestages ihres nach oder vor (wie man will) Richard Wagner berühmtesten Bürgers angemessen zu gedenken. Auch unsere sanfte Anregung war offensichtlich nicht ohne Erfolg. „Zum 200. Todestag des Schriftstellers und Dichters Jean Paul wird es ein vielfältiges und breit gefächertes Jubiläumsprogramm mit weit über 80 verschiedenen Veranstaltungen in und um Bayreuth herum geben", verspricht allein der (übers Internet gelenkte) Blick ins Bayreuther Rathaus. Federführend dabei auch 2025 die Bayreuther Kulturpreisträgerin Dr. Karla Fohrbeck, deren freundliche Unterstützung die Literaturlandschaften 2013 während der Bayreuth-Tagung vielfach in Anspruch nehmen konnten. Auf Dr. Fohrbeck geht auch die neu gestaltete website www.jeanpaulweg-oberfranken.de zurück.

WEIMAR

Fehlen einer Klopstockstraße

Es fiel im literaturträchtigen Weimar wohl im Klopstockjahr 2024 besonders ins Auge, dass ausgerechnet in der weltbekannten Goethestadt eine Straße jenes Dichters fehlt, der in Goethes Werk, so unter anderem schon in seinem berühmten Roman-Erstling, dem „Werther", eine besondere Rolle spielt. Die Weimarer Presse nahm sich eines Vorschlags des Klopstock-Forschers und Klopstock-Biographen Axel Kahrs im Juli 2024 mit ausführlicher Berichterstattung an, und auch die Literaturlandschaften schlossen sich mit einer Veröffentlichung in der Weimarer Presse der Anregung an und

versicherten ganz nebenbei, dass im Fall einer Klopstockstraße die düstere Prophezeiung des Kulturphilosophen Walter Benjamin, dass in Straßennamen generell „der Umsturz lauere“, für Klopstock in den nächsten 300 Jahren Stadtgeschichte wohl ausgeschlossen werden könne.
Man wird abwarten müssen, wann die Navigationssysteme in Weimar die neue Klopstockstraße auszumachen wissen.

ROSENAKTION 2024

HAMBURG

„Im Frühlingsschatten fand ich sie;
da band ich sie mit Rosenbändern“

Unter dem obigen Motto aus Friedrich Gottlieb Klopstocks Gedicht „Das Rosenband“ legte eine Delegation des Vereins unter großer Beteiligung regionaler und angereister Literaturfreunde am 1. Juni 2024 am Klopstock-Grab in Hamburg-Ottensen auf dem Friedhof bei der Christianskirche die „zentrale Rose“ der bundesweiten Rosenaktion 2024 nieder. Viele Dichtergräber und literarische Bezugspunkte wurden auch 2024 am ersten Juniwochenende nach dem Aufruf des Literaturlandschaften e.V. wieder mit Rosen bedacht. Eine repräsentative Auswahl der Rosenadressen 2024 findet sich unter www.verein-literaturlandschaften.de in der Rubrik „Rosenaktionen“.

INTERNA

Prof. Dietmar Grieser, Wien, 90. Geburtstag

„Was sind jene so gern erinnerten Stunden gemeinsamer Jahrestagungen der letzten Jahrzehnte gegenüber jenen Verdiensten, die nicht nur die deutsche Literaturtopographie Ihnen zu danken hat. Und was wäre jener nach Thomas Mann „besonders gelungene Teil der deutschen Geschichte“ ohne den fulminanten Liebesbeitrag, den ihr der Autor von inzwischen 50 Büchern Dietmar Grieser zukommen ließ“, beglückwünschten wir unser Ehrenmitglied Prof. Dietmar Grieser in Wien in einer Würdigung zum 90. Geburtstag am 9. März 2024.

Jahrestagung 2024 Eisenach

Unter großer Beteiligung von Mitgliedern aus ganz Deutschland und Österreich fand in der Wartburgstadt Eisenach vom 19.–21. April 2024 die Jahrestagung des Vereins statt. Nähere Informationen und Bildeindrücke dazu unter www.verein-literaturlandschaften.de in der Rubrik „Jahrestagungen“.

Jahrestagung 2025 Fulda

Vom 25.–27. April 2025 treffen sich Mitglieder und Freunde des Literaturlandschaften e.V. zur bundesweiten Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Vereins in der Bischofsstadt Fulda. Die Festversammlung findet am Samstag im Auditorium Maximum der Katholischen Fakultät neben dem Dom statt.

Dichterrosenaktion 2025

Die seit 1996 von den Literaturlandschaften jährlich organisierte bundesweite Dichterrosen-aktion am ersten Juniwochenende des Jahres wird 2025 nicht mehr überregional organisiert und obliegt künftig individueller Fürsorge von Mitgliedern und Institutionen.

Neue Bücher von Mitgliedern

Dietmar Grieser:
Alles aus Liebe. Glück und Leid in Wien um 1900. ISBN 978-3-99050-287-7, Verlag Amalthea 2025, 256 S., € 28,00.

Stefan Gotthelf Hoffmann:
„Die weite Welt wird eng." Einblicke in die Familienbiographie Friedrich Wolfs. ISBN 978-3-96611-034-1, Edition Schwarzdruck, Gransee 2024, 168 S., € 22,00

Axel Kahrs:
Klopstock? – Natürlich! Der Dichter, die Naturlyrik und die Grafen von Bernstorff. ISBN 978-39-2632-285-2, Verlag Köhring, 2. überarbeitete Auflage 2024, 92 S., € 17,00.

Verantwortlich für den Inhalt: Literaturlandschaften e.V., Brahmsstraße 9, 48527 Nordhorn
verein-literaturlandschaften@t-online.de, www.verein-literaturlandschaften.de